

Presseinformation

„Helfen verboten!“ – Kunstinstallation in Siegburg

Mit einer ungewöhnlichen Aktion beteiligt sich der Flüchtlingsrat Rhein-Sieg am bundesweiten Aktionstag „Aufnahme statt Abschottung“. Wegen der Corona-Einschränkungen präsentiert der Rat eine Kunstinstallation.

Vom 29. Januar bis 2. Februar stellt der Künstler Hermann Josef Hack sein Werk in der Siegburger Innenstadt auf dem Marktplatz aus: „Drei mit Stacheldraht umwickelte Betten, die von einem hohen Zaun umgeben sind, symbolisieren die Abschottungspolitik Europas und mahnen zur Menschlichkeit“, beschreibt der Künstler sein Objekt.

Trotz ausreichender Kapazitäten mache die EU ihre Grenzen dicht und weigere sich, Flüchtlinge, die sich in akuter Not befinden, aufzunehmen. In illegalen Push-Backs werden Flüchtlingsboote, die europäische Gewässer bereits erreicht haben, wieder zurück aufs offene Meer getrieben.

Im griechischen Moria und im Lager Lipa an der bosnischen Grenze kämpfen Flüchtlinge ums Überleben. Ihre Lager sind abgebrannt. Flüchtlinge in Lipa werden gezwungen in dem abgebrannten Lager auszuharren: auf 750 Meter Höhe, in winterlicher Kälte und nur mit Plastikplanen als Schutz. Die Grenze zur EU überschreiten dürfen sie nicht. Hilfe erreicht sie nur schleppend.

Städte in Deutschland die Flüchtlinge aufnehmen würden, gibt es genug. Auch die Stadt Siegburg hat sich dazu bereit erklärt. Doch Bundesinnenminister Horst Seehofer verbietet es.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.fluechtlingsrat-rhein-sieg.de oder Sie wenden sich an den Absender.

Der Künstler Hermann Josef Hack und Mitglieder des Flüchtlingsrates Rhein-Sieg stehen Ihnen bei der Eröffnung am 29. Januar, ab 12 Uhr, für Fragen zur Verfügung (unter Beachtung der Corona-Regeln).

Jörn Wiertz

Flüchtlingsrat Rhein-Sieg

0176 53 85 24 38 · joernwiertz@fluechtlingsrat-rhein-sieg.de

